

Aus der Gemeinde.

Kriegsbrieftreuer Gemeindeglieder treffen täglich bei uns ein; sie freuen uns aufrichtig als treffliche Beweise der hohen Herzensbildung und prächtigen Gesinnung vieler unserer Feldsoldaten; sie erzählen von der ungeheuer schweren Arbeit, die unser Heer auf Frankreichs Boden zu leisten hat. Die in ihrem eigenen Lande wohlverschanzten Feinde lassen ihre Granaten und Schrapnells auf unsere Stellungen regnen, wenn sich ihnen nur eine Helmspitze zeigt, sodas unsere Leute gezwungen sind, stunden- und tagelang sich in den tiefen Schützengräben zu verbergen, und doch auch wieder durch ihre sicher treffenden Geschosse wirksame Antwort zu geben. Todesmutige Ausfälle kosten immer große Opfer. Feig und hinterlistig und für uns verlustreich ist der Kampf der Feinde in den Wäldern, von deren Bäumen sie herabschießen. Unsere Truppen halten allem Trotz der Feinde in bewundernswerter Weise stand. Ob das Ringen am Ende der Woche mit glorreichem Sieg geendet hat, können wir — gezwungen, schon am Wochenanfang dies zu schreiben — heute noch nicht sagen, wir hoffen es aber und stellen es dem großen Schlachtenlenker, unserm Gott, anheim.

In den letzten Wochen sind wieder Scharen von begeisterten Kriegeren auch von Mülheim zur Ergänzung der Lücken in die Heeresfront abgerückt, darunter viele blutjunge Söhne hiesiger evangelischer Familien. Wir grüßen sie alle mit innigem Abschiedsgruß und grüßen auch die Eltern, in deren Herz sich Stolz und Opferlust fürs Vaterland mischen mit dem Schmerz der Trennung von geliebten Söhnen, ihrer Hoffnung und ihrer Freude. Gott schenke euch, liebe Eltern, starke Herzen, daß ihr mit freudiger Ergebung und Geduld das große Opfer bringt! Sucht nur in diesen Zeiten euren Gott recht fleißig auf: in Seinem Wort und Haus, und in treuer Fürbitte für eure geliebten Kinder!

Wir freuen uns, daß die Mitteilung vom Tod des Reservisten Max Wickel (Papageienstr.) in Verlustliste und Sonntagsblatt ein Irrtum ist. Dagegen bestätigt sich leider, daß auf dem Felde der Ehre gefallen ist: der Leutnant der Reserve Karl Kortlang, der einer alten Mülheimer Familie angehört und von vielen aufrichtig betrauert wird, ferner der Reservist Otto Knauß (Glabbacherstr.), ebenfalls tief beklagt von den Seinen, und der Musiketier Sallmann (Talstr.), der noch kurz vor seinem Tod seinen schwerverwundeten Hauptmann aus dem Schlachtenfeuer zog. „Jesu geh voran, auf der Lebensbahn, führ' uns an der Hand bis ins Vaterland.“ Diese Verse aus dem Lieblingslied des Letzteren seien aller Hinterbliebenen trostbringendes Gebet! Von den hier gepflegten Verwundeten sind schon wieder viele nach glücklicher Heilung zur Kampffront zurückgekehrt. Zwei brave Krieger aber sind ihren Wunden erlegen und mit militärischen Ehren beerdigt worden, der eine hier, der andre in der Heimat in Nassau. Beide starben an Starikrämpfen, hervorgerufen durch einen Erdbazillus, der auf dem Schlachtfeld durch die Wunden in den Körper zieht und diesen zerstört.

Das Eiserne Kreuz für Tapferkeit vorm Feind erhielten Herr Hans Greuner (nicht „Gronner“), und Herr Dr. med. Buege, Stabsarzt der Reserve, Kasernenarzt des Karlswerks.

Heute findet in Flittard Gottesdienst statt.

Der Jungfrauenverein hält heute Abend um 7 Uhr im Gemeindefaal, Wallstraße 91 eine schlichte vaterländische Feier ab anlässlich des Geburtstags unserer Kaiserin. Auch die Eltern der Mitglieder sind herzlich willkommen. (Kaffee und Gebäck 30 Pfg.)

Das Presbyterium erhöhte die Kirchenkollekte für die Notleidenden in Ostpreußen auf 300 M. aus Kirchen-

kasse und beschloß dieselbe Summe den Bewohnern des Elsaß, die durch den Krieg an Haus und Hof, Hab und Gut schwer geschädigt sind, zukommen zu lassen.

Die Schwestern bitten herzlich, den leeren Armen-Kleiderschrank wieder zu füllen!

—:—

Der Kaiserin!

(Zum 22. Oktober.)

Ihr Bild, wie glänzt es
In deutschen Au'n.

O kommt, umkränzt es,
Ihr deutschen Frau'n!

Und habt ihr das Beste,
So gebt es hin,

Zum Wiegenfeste
Der Kaiserin!

Zu lindern die Leiden des Krieges
Zu rüsten die Früchte des Sieges!

Gottesdienste.

In Mülheim:

Sonntag 8	10	Uhr:	Lutherkirche Pfr. Sparre.
	11 ^{1/4}	"	Lutherkirche, Pfr. Schütte.
	3.	"	Lutherkirche, Kindergottesdienst und Sonntagschule, derselbe.
Mittwoch 8		Uhr:	Lutherkirche, Taufenu. Trauungen, derselbe. Kollekte zur Vinderung der Notstände im Elsaß.
		Uhr:	Lutherkirche, Kriegsgottesdienst, Pfr. Mühlberg.

Flittard.

Sonntag 9 ^{1/2}	Uhr:	Pfr. Sparre.
3	"	Kindergottesdienst.

Bereinskalendar.

Sonntag 8	Uhr:	Blautkreuzverein.
Montag 2 ^{1/2}	"	Frauenverein.
Dienstag 8 ^{1/2}	"	Kirchenchor.
Mittwoch 4—5 ^{1/2}	"	Strickschule des Ev. Frauenvereins, Wallstraße 91.
Donnerst. 2 ^{1/2}	"	Gustav-Adolf Frauenverein (Friedrich-Wilhelmstr. 53).
Donnerst. 4 ^{1/2}	"	Nähestunde d. Ev. Frauenvereins Wallstr. 91.
8 ^{1/2}	"	Blautkreuzverein.
Freitag 7	"	Vorbereitung zur Sonntagschule.

Ev. Männerverein.

Sonntag 8 ^{1/2}	Uhr:	Versammlung bei Mac.
--------------------------	------	----------------------

Evangel. Jugendverein.

Sonntag 7	Uhr	Versammlung am Bahnhof zur Tageswanderung.
2	"	Spiele.
8	"	Versammlung.
Mittwoch 8 ^{1/2}	"	Trommler und Pfeiferchor.
Donnerst. 8 ^{1/2}	"	Bibelstunde.
Freitag 8 ^{1/2}	"	Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein.

Sonntag 7	Uhr:	Vaterländische Feier zum Geburtstage der Kaiserin.
Dienstag 8	"	Nähabend.
Freitag 8 ^{1/2}	"	Turnen.

Gotteskasten.

Für Schriften an die Krieger: von Frau C. 3. 10 M., Frau W. E. 1 M., S. R. 1,50 M., für Ostpreußen: von Frau C. 3. 30 M., und von Frau G. M. 5 M. (mit einem Gedicht), für die Armen: von Fam. C. M. 50 M., für Woll: von S. R. 10 M., und von G. V. 6 M., für arme Kinder: von Frau S. R. 10 M.
Hergl. Dank!

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütte, Mülheim (Rhein).
Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.